

Saale-Beitung.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werdet die Spaltelle oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint gewöhnlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2 50 M. ...

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Hausverbreitung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. ...

Nr. 598.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 21. Dezember

1892.

Politische Uebersicht.

Am dem Gesetzentwurf über die Bekämpfung der Trunksucht beruht sich die Reichsregierung auf die Autorität des Geheimraths ...

Mehr als der Wein ist das Bier geeignet, den Branntweinintoxikation und die durch diesen bedingten Gefahren des Alkoholismus zu vermindern ...

Die zweite Stelle, an der der Beer über den Alkoholismus spricht, ist das "Handbuch des öffentlichen Gesundheitswesens" ...

Am liebsten wiederholt Beer an dieser Stelle eine Reihe seiner Ausführungen aus dem Werte über den Alkoholismus. Die dritte Arbeit, die wir hier meinen, ist Beer's an der neunten Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege ...

Wird der Staat die Branntweinintoxikation vermindern, so muß er, wie ich dies schon an anderer Stelle ausführlich dargestellt, die Bierintoxikation auf jede Weise befördern. Jede Erhöhung der Biersteuer ist ganz zweifellos eine unmitteldbare Begünstigung des Branntweinintoxikations ...

Marshall Vorwärts!

Zu Blücher's 150. Geburtstag.

Von Arnold Beckler.

Was haben die Trommeln? Huzaren, heraus! Es rettet der heldenmuthig im klickenden Saue, Er rettet so freudig kein mühseliges Pferd. Er schwinget so schnellig sein blitzendes Schwert!

Der Mann ist er gewesen, als alles verlor, Der müßig auf den Himmel den Regen noch schwingt, Da schau er beim Gien gar zornig und hart: Den Wälfchen zu welen die preisliche Art!

Der dies gelungen - Ernst Moritz Arndt - hat dabei gestanden, als der alte Blücher am 18. März 1813 mit seiner kleinen bunt zusammengewürfelten Armee von kaum 30,000 Preußen und Russen aus Breslau zog: Napoleon zu geschmettern - oder auf dem Schlachtfeld zu sterben ...

... Es lebt keinen stärkeren Konkurrenten des Branntweins, sagt Jodt, als das Bier. Je weniger dessen Genuß den arbeitenden Klassen durch Steuern vermindert und ungenügend gemacht wird, desto mehr wird es als des Branntweins Verdränger, und hier ist der Gegenstand der richtigen Weg bezeichnet, auf welchem sie mit Erfolg und in vollster Uebereinstimmung mit allen Anforderungen der Gerechtigkeit und einer gesunden Politik ihren Kampf gegen das Uebermaß der Branntweinintoxikation fortsetzen kann.

Auf Seite 237 verlangt Beer geradezu eine Verabminderung der Biersteuer, und wir schließen mit folgendem Citat aus dem Werte: "Der Alkoholismus," Seite 532:

"Der Versuch der deutschen Reichsregierung, in der jüngsten Zeit auch in Deutschland die Steuer auf Bier zu erhöhen, wurde von dem Volke wie von jeder Vertretung gleich scharf zurückgewiesen; man weiß dieses Gefühl im Volke zu schätzen und kennt die guten Dienste, die es im Kampfe gegen die Branntweinintoxikation leistet."

So Beer. Wir könnten noch eine Reihe anderer wissenschaftlicher Autoritäten anführen, die in denselben Sinne wie Beer sich geäußert haben. Wir hehgen uns aber mit den oben angeführten Sätzen dieses Textes.

Renovations wird, wie uns geschrieben wird, ein besonderer Verband von kleineren und mittleren Brauereien geplant, und in einer am 20. d. in Leipzig abgehaltenen Konferenz ist die Gründung einer solchen Vereinigung kleinerer und mittlerer Brauereien beschlossen worden. Sämtliche Inhaber der innerhalb der norddeutschen Brauereigenossenschaft belegen Brauereien geringen Umfanges werden zum Eintritt in diesen Bund dringlich aufgefordert. Auf Donnerstag den 29. d. 1 Uhr ist wiederum nach Leipzig und zwar in das Etablissement, "Elysium", nahe dem Augustusplatz, eine Versammlung einberufen, deren Tagesordnung in der Verabreichung einer dem Reichstage zu überlegenden Petition und in der Konstitution des Bundes besteht wird. Der von dieser Seite vorgeschlagene Staffelfahr soll den Druck der Steuererhöhung für die kleine Brauindustrie mildern; in erster Linie aber wird man sich gegen die ganze dem Brauereigewerbe zugehende Last aussprechen. Der in Leipzig eingeleitete Ausschuss besteht aus den Herren Froberg, Grunna, Morell, Halle, Benzel, Borna, Deppe, Stenbal, Friede, Alsted, Arndt, Berlin, Heinrich, Dr. Jöphcher.

Das die von Herrn Stamulow vorgeschlagenen Aenderungen der bulgarischen Verfassung die Billigung der Sobranje gefunden haben, ist gestern an dieser Stelle berichtet worden. Ueber den Verlauf der Sitzung, in der die Sobranje diesen Beschluß faßte, gibt nachträglich die nachfolgende ausführlichere Drahtmeldung ein:

Sofia, 19. Dez. Bei der heutigen Sitzung der Sobranje wurden der von dem Reichstage über die Sobranje, betreffend die Aenderung der Verfassung, vorgelegt. Derselbe enthält eine Aenderung des Artikels 38. In diesem Artikel, der von der Religion des Fürsten handelt, sollen die Worte: "der Fürst, welcher insofern keine Wahl den bulgarischen Thron bestieg." Die folgenden Artikel liegen unversändert vor. Bei der zweiten Lesung befaßte sich das Sobranje über den Artikel 38, da derselbe unzulässig und gefährlich sei, auch die Wösten des Fürsten erschlüssen könnte. Auch die Väter der bulgarischen Verfassung stimmten überein, daß die Aenderung ausgeprochen, wenigstens eine Opposition bei der Beschließung sei. Die Ministerpräsidenten von Sofia und Bessarabie, nicht die Mitglieder der Religion, sondern die völkerverständlichen persönlichen Eigenschaften des Fürsten hätten

ihn beliebt gemacht. Der Minister verweist ferner auf die Einwirkung bulgarischer Verbände. D hätte Bulgarien schon längst den Kaiser zum Fürsten wählen müssen. Der bulgarische Graf habe nicht gegen die Aenderung der Verfassung protestirt, sondern nur die Verabreichung der Aenderung des Artikels der Verfassung durch die Sobranje verlangt. Endlich wolle die Nation die Verabreichung des Fürsten, und dies sei der Zweck des bulgarischen Reiches. Auf die Aenderung des ebenen des Ministers des auswärtigen Handels, daß bei der Proklamirung der Unabhängigkeit der Titel des Fürsten neuerdings geändert werden müßte, antwortete Stamulow, er wolle auch, daß die Proklamirung der Unabhängigkeit Bulgariens eines Tages erfolgen werde. Allein er denke nicht an die Proklamirung der Unabhängigkeit, er verheißte die Integrität des künftigen Reiches, wozu jede Verletzung der natürlichen Grenzen ein Angriff gegen die Türkei wäre.

Der Gesetzentwurf wurde schließlich, wie berichtet, von der Sobranje mit allen gegen 18 Stimmen in zweiter und dritter Lesung unter lebhaftem Beifall angenommen. Daß aber nachher diese Aenderung der Verfassungsänderung zur Ausführung weiterer Umtriebe in Bulgarien weithin ausnützen wird, bedarf kaum besonderer Erwähnung.

Die ungewöhnlich längende Mißbilligung von der Verfassung solcher Arbeiter, die in den Garnungs-Verken in Homelstadt in Kambanitschen entgegen dem von den Gewerbetreibenden beschlossenen Streik democh arbeiten, wird in früherer Erwähnung unserer Leser sein. Jetzt wird weiter berichtet:

Itz, 19. Dez. Am Homelstadt wurde gestern der Streik gegen Robert Galtz begonnen. Derselbe ist angefangen, das Gilt zur Verfertigung der Nidgerwertheiler der Gorgelischen Fabrik befaßt zu haben. Der Koch Patrick Galtz war nicht im Gerichtssaale. Ein Mann Namens Davidson, der früher Koch war, bezeugte, daß er am 23. August eine Verabreichung mit Galtz und Death hatte, bei welcher auch der Zerstörer-Vertrag des Galtz ausgeteilt war. Das Galtz war, daß die Verfertigung der Nidgerwertheiler beschlossen wurde. Der Zeuge sagte aus: "Death nicht, man solle Galtz anwenden. Ich sagte: "Death, es ist zu gefährlich. Demnach bemerke darauf, er wolle ein Pulver, das bessere Dienste verrichte. Er habe das Pulver schon einmal in Galtz's Hand gegeben und habe eine kleine Streik in vier Tagen zu Ende gebracht. Es sei nicht gefährlich. Demnach fügte hinzu, er werde uns 50 Dollars für Kosten verbürgen. Wir erhielten an dem Tage keine Pulver, gingen aber zusammen fort und brachten noch über die Sache. Der Zeuge erzählte ferner, daß er von den bezugsprogen 30 Dollars nur 15 Dollars erhalten habe. Derselbe fort sagte aus: "Ich kenne Death, Galtz und Davidson. Ich habe einer Unterhaltung zwischen den Dreien zugehört. Death machte Mittheilungen über ein Pulver und dessen Zueigenschaften. Galtz meinte, der Streik würde gewonnen werden, wenn Demphie dabon wäre. Death glaubte es nicht. Ich hätte Galtz sagen, daß Tom Brady zuerst Galtz's Hand in Beschlag gebracht habe."

Man kann nicht sagen, daß dieser Bericht über die erste, in der Angelegenheit abgehaltene Gerichtsverhandlung etwas Klarheit über die Sache verleihe, und wir können uns noch immer nicht ganz entschließen zu glauben, daß die Verhaftung der Arbeiter von Homelstadt in diese bedeutende Tiefe der Gemeinlichkeit hinabgedrückt habe.

Halle und Umgegend.

Am Stadtkatheen geben am ersten Feiertage Wagner's Wertherlinge von Weinberg mit Hrn. Bachmann in der Hofe des Haus Sachs in Scene. Hr. Bachmann hat

Gemahlin regelmäßig geliebt und geliebt wird - was wir uns hier aber ersparen wollen - ist Blücher's einzige Tochter aus erster Ehe. Sie war zuerst an den Grafen Schulinburg-Hornhausen, dann an den Grafen Hülshoff-Kendow verheiratet. Ihre Tochter Malie vermählte sich mit dem Grafen Jochen. Die Majorin Grodz von Gaudi war Blücher's Nichte. Deute ist sein Breslauer Nechtesohn und Hausfreund.

An der strengen Soldat der Groß-Großchen am 2. Mai wird Blücher in der Seite verwundet. Er schreibt am 15. Mai aus Comdowitz (Amschlag) an seine Gemahlin: ... 14 Tage bis 3 Wochen werden noch hingehen, bevor meine Wunde ganz heil ist ich befürchte nicht aber ichrens sehr wohl, wir festig jetzt wieder mit dem Feinde ins Gesicht und ichu eine 2te Schlacht entgegen, ich denke es soll napoleon nicht besser als bei der ersten sein, wir haben uns völlig wieder erholt und sind schlachtrichtig, unsere braven Leute voller muth ... geht fort der gerechten Sache bei ... Die Franzosen mögen wider machen so will sie wollen den 2ten Mai werden sie Schwereich vergessen ...

An der Schlacht bei Groß-Großchen war der 71jährige Held Blücher trotz seiner Verwundung 18 Stunden lang nicht vom Pferde gekommen und 7 Stunden hat er im heftigsten Feuer gehalten. Er wollte trotz der Dunkelheit die Schlacht bis zur Vernichtung des Feindes fortsetzen - aber Kaiser Alexander stimmte für den Rückzug: weil den Russen Pulver und Kugeln ausgegangen seien. In hellem Zorn antwortete Blücher: "Was, so viel Blut soll vergebens geflossen sein? Nie und ummer gehe ich zurück, ich werde foglich die Franzosen so zusammenhauen, daß sich alle schämen sollen, die vom Rückzuge gesprochen haben ...". Aber dem Wadwort seines Königs mußte der alte Held sich fügen. Aber auch, daß Kaiser Alexander nicht alle berthen Anordnungen zu hören bekommen hat, die der grimmige Kaiser ihm nachher mitteilte ... Dann ritt Vater Blücher durch die Heiden seiner beiden Soldaten, die 8000 todt und verwundete Kameraden auf dem Schlachtfeld zurückgelassen hatten, und hielt seinen "lieben Jüngling" seine bekrännten fernigen glühenden Ansprachen - wie mir Vater Blücher sie zu halten verdrochte. Professor Deutch Steffens - durch sein Studium und

Tauntenen als Feldherrn vor - aber Scharnhorst, Gneisenau, Stein und die Prinzen Wilhelm und August wüßten Blücher's Wahl zum Oberfeldherrn durchzusetzen. Dann thun dafür noch heute!

Scharnhorst hatte schon 1808 an den kranken Blücher geschrieben: "Sie sind unser Führer und Held, und müßten Sie auf der Seite uns vor- und nachgedrungen werden, nur mit Ihnen ist Entschlossenheit und Glüd."

Scharnhorst mußte aber als Blücher's Generalstabsoberster König versprechen: des alten Fürsten Mächtigsteigkeit und Berwegtheit bei Gelegenheit kräftig zu dämpfen! - Das hat der Scharnhorst - we's noch that - auch richtig gethan - und der alte hitzige Blücher hat's seinem klugen und besonnenen Gewissenhaft auch eben so richtig gedankt. Gneisenau war Blücher's General-Quartiermeister.

Von Wanzlau aus erließ Blücher drei Proklamationen: An die Truppen! - An die Einwohner des Rothb'schen Kreises! - und An Sachsens Einwohner! - von so kerniger populärer Veredelmacht: daß der König Friedrich Wilhelm und Kaiser Alexander es für nötig hielten, sich wegen der hier ausgesprochenen echt Blücher'schen Aussätze gegen den österreichischen Schwiegerohn Napoleon bei Kaiser Franz zu entschuldigen.

Am 30. März langte Blücher in Dresden an. Von hier aus schreibt er am nächsten Tage an seine geliebte treifliche Gemahlin Katharina Amalia, geb. v. Colomb, aus Breslau: "Meine Truppen Passiren heute und morgen die Elbe, baldte denke ich die Franzosen zu erreichen mit Complimenten werde ich hier demnache erdrückt aber es scheint als wenn das auch alles wahr, daß die Sagen uns gutwillig geben müßten ..."

Ich glaube nicht daß man in Breslau von meinem Verfahren hier in Sagen zu Irdenen ist d. f. beim Kd ... es hat seine Ursache, aber ich mag mich nicht drauß, daß Ende freud daß wert, hoch zu und was gesprochen wird und sag Nein nicht meinen groß, er soll auch ein bösen lauschen ...

Blücher, die in einigen 70 Feldzugsbriefen Blücher's an seine

diese Rolle bestmöglich im vorigen Sommer in Bayern unter Leitung der Frau Colina Wagner ...

Die Polizeiverwaltung erließ eine Polizeiverordnung, durch die das Verbot der zum Verkauf ausliegenden oder umhergetragenen ...

Vom Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ist die Einfuhr von lebenden Schweinen aus ...

Beifugung Gründung einer Schlichtungs-Vereinsungs-Gesellschaft hat heute vormittag im Saale des ...

Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt in Berlin hat den Antrag des ...

Seine Beschäftigung an der Universität Halle und als Schwägerin des Ministers ...

berichtet hat, daß der Magistrat der Gründung einer ...

Auf Veranlassung des Gemeindevorstandes ...

Im Stadterweiterung hat heute Termin an zur Vermietung einer im zweiten ...

Das Abrechen für 1863 wird in diesem Jahre nicht ...

Die Meise der öffentlichen Weidung ...

Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt in Berlin hat den Antrag des ...

Die schon im Morgenblatt mitgeteilt, hat der Eisenbahnminister ...

Nach der Schlacht von Groß-Görschen gab Blücher seinem Schwager, dem tapfern ...

Colomb hatte sogar den kühnen Plan: Napoleon's ...

- Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 22. Dez. 1860, im Magistrats-Sitzungssaal. Tagesordnung: 1. Antrag auf Genehmigung ...

Stadt-Theater zu Halle. Gymnast. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Gestern Abend wurde Goethe's Gymnast ...

Berlin, 20. Dez. Wegen Aufreizung verschiedener ...

Wien, 20. Dez. Der Beobachter der ...

Die Disput-Gelehrte Berlin-Bücher, die ...

Ein weiblicher Student. ...

Bestimmen jede günstige Gelegenheit am ...

Nach seinen schweren Verlusten bei ...



Baar-Verkauf.

# E. Pinthus

Feste Preise.

Fernsprecher 533.

Elektr. Beleuchtung.

Grösste Auswahl  
in sämtlichen  
Wollwaren  
und  
Strumpfwaren.  
Trieotallen,  
Trieotkleiden,  
Trieotlagen,  
Strickjacken,  
Jagdwesten,  
Schulterkragen,  
Kopf-, Concert- und  
Tailen-Tücher,  
Strümpfe, Capotten,  
Wollene Röcke,  
Reisedecken,  
Schlafdecken,  
Betvorleger,  
Pelzmuffen u. Boas  
in allen Qualitäten.

Halle a. S., Markt, Ecke Kleinschmieden.  
In allen Abtheilungen meines Verkaufshauses  
sind zu

## Weihnachtsgeschenken geeignete Waren in weitgehendster Auswahl

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt.

Grösste Auswahl  
in  
Handschuhen,  
Cravatten,  
rein seidene Tücher,  
Gumm-Wäsche,  
Oberhemden,  
Kragen,  
Chemisets,  
feln, Taschentücher,  
Shawtücher,  
Halstücher,  
Hosenträger,  
Gardinen u. Stores,  
Schürzen, Schleifen,  
Corsets,  
Regenschirme,  
Betdecken.  
Tapissierewaren.  
Japan-Waren.

Bedeutend unter Preis empfehle einen Gelegenheits-Posten reinwollene Hautjacken und Beinkleider für 2 M., sonst 4 M., ebenso einen Posten Damenwesten für 1 M. und 1,25 M., sonst das Doppelte. Aufgezeichnete leinene Decken von 8 Pfg. an in grosser Auswahl.

Meine rühmlichst bekannten **Strickgarne** bringe zu **bedeutend ermässigten** Preisen in Erinnerung.  
**Wohlthätigkeitsvereinen ganz besonders ermässigte Preise.**

### Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwarenfabrikant in Mühlhausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestrickten, abgewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Bettdecken in den modernsten Modellen bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in Halle a. S. bei Herrn. Naue, Frankestrasse 17c. v.

### Bartels & Beck,

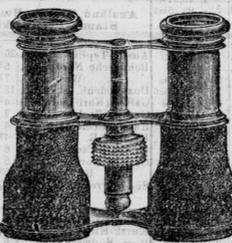
Obere Leipzigerstr. 34, fünf Häuser oberhalb des Thurmes,



empfehlen als wichtig praktische  
Weihnachtsgeschenke  
Ihr reichhaltiges Lager in  
Waschmaschinen,  
Bringmaschinen,  
Mangelmaschinen,  
dürfte in keinem Haushalt fehlen.

### Uhren

aller Art, Musikwerke, Aristons, Album mit Musik, Poliphons, Symphoniums etc. zu Fabrikpreisen billig.  
**R. Gröst, Uhrmacher,**  
Geiststrasse 35.



### Operngläser

in einfachen bis zu den elegantesten Ausstattungen in allen Größen mit mir  
— ff. achromatischen Gläsern —  
zu soliden Preisen empfiehlt  
**C.W. Trothe,**  
Jub. Carl Bohmstedt,  
Hofoptiker — Schmeerstrasse 23.

### Hempel & Richter, Halle aS.,

Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik,  
Leipzigerstr. 54 (neben Hotel du Nord),  
empfehlen:  
sämtliche Fabrik-Bedarfs-Artikel,  
Chirurgische Gummivaren,  
sowie Gummi-Kurzwaren in ausgewählten ersten Qualitäten.  
Die Gärtnerei von **G. Herz,** Harz 40 u. 41,  
empfeilt größte Auswahl von

**Blatt- u. blühenden Pflanzen,**  
sowie **Hyacinthen** in Töpfen zum Selbststreifen v. Lügend 4—6 Mark.

### Nürnberger Lebkuchen

von **F. G. Metzger, Nürnberg,**  
empfeilt zu Fabrikpreisen  
**Friedrich Kohl, Leipzigerstr. 121/3.**

Verzog nach Gr. Ulrich-  
strasse 52 (54), II.  
Sprechzeit: 8—10, 2—3 Uhr,  
Freitag u. Sonntag 8—10 Uhr.  
**Dr. med. Danckert.**

Reine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
am heiligen Abend  
bis  
**Abends 11 Uhr**  
geöffnet.  
**F. R. Tittel,**  
Gold- u. Silberwaren, Bijouterie-  
warenvertrieb,  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe  
Grösstes Spezialgeschäft  
der Provinz.

Rechte  
**Amethyst-Schmuckfaden**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

Rechte  
**Caprin-Schmuckfaden**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

Rechte  
**Obsidian-Schmuckfaden**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

Rechte  
**Corall-Schmuckfaden,**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

Rechte  
**Grauat-Schmuckfaden,**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

Rechte  
**Türkis-Schmuckfaden,**  
acht gefacht.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 25, Ecke Blümlerhöhe

## Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe  
der  
**Halleischen Concurrenz-Gesellschaft**  
in Firma: Mayer & Co.

Halle a. S., 5 Leipzigerstr. 5, 1 Treppe hoch.

Eine solche Gelegenheit zum Einkauf fertiger  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
hat sich am hiesigen Plage noch nie dargeboten. Wegen wirklich reeller  
**Aufgabe unseres Geschäfts**  
haben wir beschaffen, bis

**Weihnachten**  
mit unserem enorm grossen Lager zu schenken, und sind die Preise  
sämtlicher Artikel nochmals ganz bedeutend herabgesetzt.  
Es bietet sich dadurch Gelegenheit, wirklich reelle Waaren zu  
anerkennend billigen Preisen einzukaufen, und sind für Herbst  
und Winter in großer Auswahl vorräthig.

### Preis-Liste.

Serbi-Paletot	früher 12-30 M.	jetzt 8-20 M.
Winter-Paletot	14-27	10-18
Winter-Paletot, prima	20-40	15-30
Schmuck mit Pelzlinie	25-45	20-35
Sohlen- oder Mantel	40-60	30-45
Knaben-Mantel	15-30	10-20
Vodens-Jacken	9-15	6-10
Duckskin-Anzüge	14-28	10-20
Cheviot-Anzüge	18-36	12-27
Kammgarne-Anzüge	20-50	15-38
Wendrock-Anzüge	30-60	20-40
Duckskin-Jackett	9-15	6-12
Duckskin-Josen	4-8	3-6
Kammgarne-Josen	8-15	6-12
Knaben-Paletot	4-12	3-8
Knaben-Knaben-Mantel	4-8	3-6
Duckskin-Knaben-Anzüge	3-12	2-8
Jünglings-Anzüge	12-20	9-15
Jünglings-Paletot	8-15	6-12
Schlafrocke in bunten u. Mode-Farben	12-20	8-15
Arbeits-Anzüge	7-12	5-8
Prima Hamburger Leder-Josen	6-8	4-6
Gute Arbeits-Josen	1 1/2-3	1-2
Seidene u. wollene Hains-Weiten	3-6	1 1/2-4

Unsere Verkaufsalitäten sind geöffnet: Vorm. v. 8—1 Uhr,  
Nachm. v. 2—8 Uhr.

Bis Weihnachten bleiben unsere Geschäftsräume jeden  
Sonntag von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

### Halleische Concurrenz-Gesellschaft

in Firma: Mayer & Co.  
5 Leipzigerstr. 5, 1 Treppe hoch, 5 Leipzigerstr. 5.

500 St. kräftige Flanell- u. Kleider-Lamas  
verkaufe, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.  
H. Wehr, Leipzigerstrasse 79.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Mit 2 Verlosungen.